

300 Jahre Drewsen in Lachendorf

Zweitälteste deutsche Papierfabrik produziert bereits seit 1538 / Spezialpapiere werden in alle Welt geliefert

Ein besonderes Firmenjubiläum kann morgen in Lachendorf gefeiert werden. Vor genau 300 Jahren übernahm Marcus Drewsen den Pachtvertrag für die herrschaftliche Papiermühle an der Lachte. Seitdem ist der Name Drewsen eng mit Lachendorf und dem wichtigsten Arbeitgeber der Region verbunden. Im Herzen des Ortes soll nun daran erinnert werden.

LACHENDORF. In Lachendorf produziert die Firma Drewsen Spezialpapiere. Sie ist spezialisiert auf Sicherheitspapiere und liefert ihre Produkte in die ganze Welt. Die leistungsstarken Papiermaschinen laufen rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche. Über 400 Mitarbeiter stellen die hohe Qualität und den weltweit guten Ruf des Lachendorfer Papiers sicher.

Die Drewsen Spezialpapiere GmbH & Co. KG ist auch ein bedeutendes Traditionsunternehmen – sogar das mit Abstand älteste im Landkreis Celle. Bereits 1538 begann die Papierproduktion in Lachendorf. Somit steht hier heute die zweitälteste, noch betriebene Papierfabrik Deutschlands. Ihre Geschichte beginnt in der Reformationszeit: Der Herzog von Braunschweig-Lüneburg, Ernst der Bekanner, ließ an der Lachte eine Papiermühle bauen und verpachtete sie erstma-



Thomas Brandt

Das Firmengelände der Drewsen Spezialpapiere in Lachendorf.

lig am 29. September 1538 an den Papiermachermeister Martin Kummer. Viele Papiermacher folgten auf ihn.

Seit 1679 schöpfte die Papiermacherfamilie Pfuhl hier das begehrte Papier und zahlte die Pacht an die herzogliche Kanzlei in Celle. Als der Lachendorfer Papiermachermeister Gabriel Samuel Pfuhl 1712 ohne männlichen Erben starb, führte dessen Witwe den Pachtvertrag zunächst fort.

Der aus Buxtehude stam-

mende Papiermachersgeselle Marcus Drewsen heiratete am 2. Oktober 1714 Elisabeth Pfuhl, die Tochter des verstorbenen Papiermachermeisters. Daraufhin übernahm Drewsen am 21. Dezember 1714 den Pachtvertrag seiner Schwiegermutter und führte die Papiermühle unter eigenem Namen weiter. Seitdem ist der Name Drewsen eng mit der Papierproduktion in Lachendorf verbunden.

Die Nachfahren von Elisabeth und Marcus Drewsen bauten die Papiermühle weiter aus. 1798 wurde der Pachtvertrag in einen Erbenzinsbrief umgewandelt und die Drewsens wurden somit Besitzer der Papiermühle. Mit der Anschaffung der ersten Papiermaschine im Jahr 1846 führten die Drewsens Lachendorf schließlich in das Industriezeitalter. Aus der Papiermühle wurde eine Papierfabrik.

Allen Rückschlägen durch Brände und Hochwasser wurde getrotzt und die Modernisierung der Fabrik ständig vorangetrieben. Auch in den schicksalhaften Jahren von Weltkriegen und Weltwirtschaftskrise unternahm die Familie alles, um die Lachendorfer Papierfabrik am Laufen zu halten und den Standort zu

sichern. Die Familie Schürfeld stieg 1957 als Teilhaber ein. Gemeinsam gelang es, das Unternehmen weiter zum heu-

tigen Erfolg zu führen.

Um die große geschichtliche Bedeutung der Familie Drewsen für Lachendorf und die Fa-

brik angemessen zu würdigen, wird nun am Olen Drallen Hoff, in Sichtweite von Rathaus und Fabrik, ein Gedenkplatz eingerichtet. Die Firma Drewsen Spezialpapiere hat für diesen Zweck Geld gespendet.

Im Rahmen der alljährlichen Rentnerfeier überreichten Marie-Luise Drewsen und die Geschäftsführer Matthias Rauhut und Thomas Katzenmayer zusammen mit dem Betriebsratsvorsitzenden André Gebhart am 14. Dezember einen Scheck über 50.000 Euro an Lachendorfs Bürgermeister Erwin Kriegel. Der Baubeginn für den Gedenkplatz, zwischen Sozialstation und Haus der Papiergeschichte, soll im Frühjahr 2015 sein.

Florian Friedrich

HISTORIE DREWSEN

1714: Marcus Drewsen wird Pächter der Papiermühle in Lachendorf.

1798: Friedrich Christian Drewsen übernimmt die Papiermühle auf Erbenzins.

1841: Ein Hochwasser richtet großen Schaden an. Die Lachte wird daraufhin begradigt.

1846: In Lachendorf läuft die erste Papiermaschine an.

1848: Ein Großbrand zerstört die Fabrik samt Wohnhaus. Der Wiederaufbau dauert fast ein Jahr.

1850: Ein erneuter Großbrand zerstört die Fabrik sowie angrenzende Bauernhöfe und die Schule. Beim folgenden Wiederaufbau wird das Dorf neu gegliedert.

1862: Carl Drewsen löst den

Erbenzinsvertrag gegen die Zahlung von 4500 Talern ab und wird Eigentümer der Fabrik.

1904: Friedrich Drewsen bewirkt, dass die Kleinbahnstrecke Celle-Wittingen über Lachendorf gelegt wird und die Fabrik ein Anschlussgleis erhält.

1923: Walther Drewsen wandelt den Familienbetrieb in eine Aktiengesellschaft um. Sämtliche Aktien bleiben im Familienbesitz.

1946: Horst-Winfried Drewsen gelingt es, die Lachendorfer Fabrik nach kriegsbedingter Stilllegung wieder in Betrieb zu nehmen.

2014: 300 Jahre Familie Drewsen in Lachendorf



Der Platz an den Papiermacherstuben (Bild unten) soll umgestaltet werden. Die Papierfabrik Drewsen Spezialpapiere fördert das Projekt. Geschäftsführer Thomas Katzenmeyer (links), Marie-Luise Drewsen, Geschäftsführer Matthias Rauhut (Zweiter von rechts) und Betriebsratsvorsitzender André Gebhart (rechts) überreichen im Rahmen der Rentnerfeier einen Scheck über 50.000 Euro an Lachendorfs Bürgermeister Erwin Kriegel (Zweiter von links).



Der neue Hyundai i20

Entdecken Sie Ihre Welt neu.

Der neue Hyundai i20 wird Sie begeistern. Überzeugen Sie sich von seinen Qualitäten und seiner inspirierenden Sonderausstattung. Unter anderem:

- ✓ Start-/Stop-Knopf für ein schlüsselloses Fahrerlebnis
- ✓ Lenkradheizung für kalte Wintertage
- ✓ Panorama-Glasschiebedach
- ✓ Docking Station für Smartphones
- ✓ Klimaautomatik mit Antibeschlag-Funktion für die Windschutzscheibe
- ✓ u.v.m.

Auch erhältlich als Intro-Edition mit attraktivem Preisvorteil.

Entdecken Sie den neuen Hyundai i20 am besten selbst. Zum Beispiel bei einer komfortablen Probefahrt.

Der neue Hyundai i20

Ab 11.950 EUR

AUTOHAUS ERNST AHRENS
 Autohaus Ernst Ahrens GmbH
 Barmbosteler Str. 5 29320 Hermannsburg
 Tel.: (05052) 98960 www.hyundai-ahrens.de

HYUNDAI NEW THINKING.
 NEW POSSIBILITIES.



Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,7 – 3,2 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 155 + 84 g/km; Effizienzklasse E – A+. Vorläufige Werte.

Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

*5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannenservice und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen); 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen.